

- 59 Müßiggang ist aller Laster Anfang.
 60 Mit großen Herren ist nicht gut Kircken
 essen.
 61 Wenn man unter den Wölfen ist, so muß
 man mit heulen.
 62 Der Schein betrügt.
 63 Alles vergehrt vor seinem End', macht ein
 richtig's Testament.
 64 Das Stück ist fugetrund.
 65 Wie der Wirth, so die Gäste.
 66 Ende gut, alles gut.
 67 Wer das Stück hat, führt die Braut heim.
 68 Er ist wie das fünfte Rad am Wagen.
 69 Wie was man umgeht, mit dem beschmiert
 man sich.
 70 Ein Narr macht viel Narren.

18.

Handlung nach Musik.

Das Nabelsuchen ist bekannt, besser und sinn-
 reicher ist dies, daß man für einen oder großen
 Hinausgegangene aus der Gesellschaft, während
 sie abwesend sind, eine Handlung aussinnt, sie
 dann hereinsetzen läßt, und durch das schnell
 oder langsam — piano oder forte Spielen der
 Musik, oder in Ermanglung eines Instrumen-
 tes, durch das bloße Anschlagen eines Hammers,

Messers u. d. gl. sie bis an den Punkt führe, den die aufgegebene Handlung betrifft. Nach dem Errathenhaben gehen andere hinaus.

19.

Das Kaufen.

Dies Spiel, so leicht zu errathen es eigentlich ist, so viel Vergnügen gewährt, und so viel Pfänder bringt es ein. Es besteht blos darin, daß jede Person sagt: Ich habe mir dies und das gekauft; man fragt sie, wie theuer? sie nennt einen willkührlichen Werth, und der, der das Spiel kennt, bestimmt, ob sie gut oder schlecht gekauft habe. Im letztern Falle giebt sie ein Pfand. Das ganze Geheimniß ist, daß man beim Nennen der Sache, die man gekauft hat, sie auf eine feine Art berührt.

Anweisung Pfänder auszulösen.

Außer den allgemein bekannten dörften zur Veränderung den Freunden geselliger Freuden nachfolgende nicht unangenehm seyn.

1. Die Mutter Anna machen.

Das Pfand muß einer Dame gehören, diese nimmt zwei Herren an die Seite. Alle Damen küßen die Herren, und alle Männer die Damen.

2. Auf dem Throne sitzen.

Die Person, der das Pfand gehört, setzt sich auf einen Stuhl; die ganze Gesellschaft zieht einzeln vorüber, macht eine tiefe Verbeugung, und spricht: ich bitte um den Thron. Das Sitzende antwortet nun entweder: zieht ab, oder es wählt jemanden, der ihm am liebsten ist, mit einem Ruf, der nun den Stuhl einnimmt, welches so lange wiederholt wird, bis alle durch sind.

3. Spießrücken laufen.

Die Gesellschaft stellt sich in 2 Reihen, die Person, der das Pfand gehört, wählt sich nach Belieben jemand, der mitgehen muß, und macht nun mit derselben die Promenade, so oft es bestimmt ist. Die Dame wird bei diesem Auf- und Niedergehen von allen Mannspersonen, die Mannsperson von allen Damen geküßt.

4. Sich von seinem Nachbar rechts oder links sein Alter sagen lassen, und zugleich sein eigenes angeben: dann jenen so vielmal küssen, als er älter oder jünger ist.

5. Diejenige Person umarmen, der man die aufrichtigsten Gesinnungen gegen sich zutraut.

6. Sich von 3 Personen aus der Gesellschaft ein Wort sagen lassen, und aus diesen 3 Wörtern eine Geschichte machen.

7. Drei Hauptleidenschaften, die von 3 Personen genennet werden, durch Mienen und Gebärden ausdrücken.

8. Aufrichtig jedem sagen, wodurch man seine Liebe, Achtung, Freundschaft erhalten kann.

9. Drei Gewissensfragen, die die Gesellschaft an ihn thut, aufrichtig beantworten.

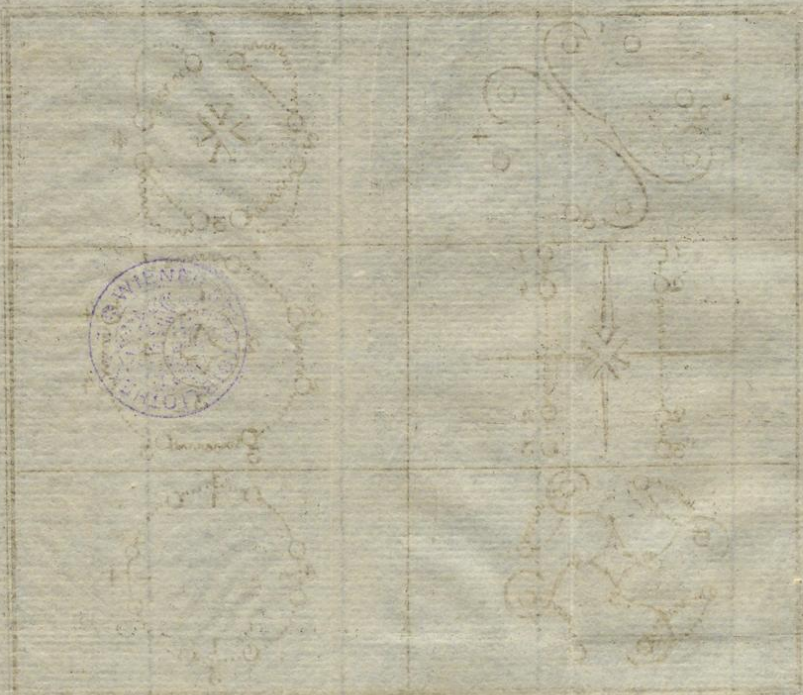
10. Drei Fragen, die erste mit Ja, die zweite mit Nein, und die dritte mit Ich beantworten.

11. Auf jede Frage ohne die Worte Nicht, oder Nein zu gebrauchen, das Gegentheil antworten.
12. Seinem Nachbar zur Rechten oder Linken aus der Hand wahrzagen.
13. Seinen größten Appetit angeben, und selben zu stillen suchen.
14. Die Person in der Gesellschaft anzeigen, welche man am beneidenswertigsten findet, und warum?
15. Jedem aus der Gesellschaft seine Lieblingsneigung nennen.
16. Die Einladung zu einer Dorfhochzeit an die Gesellschaft auf eine lächerliche Art vorbringen.
17. Eine kurze Predigt an die Gesellschaft halten, über den Stoff, der aufgegeben wird.
18. Sich von jedem seiner Nachbarn eine Stufenregel geben lassen.
19. Jedem seiner Nachbarn ein Räthsel aufgeben, und das von ihnen wieder aufgegeben auflösen.
20. Jedem seiner beiden Nachbarn ein Sprüchwort sagen.
21. Sich von jedem seiner Nachbarn einen Denkspruch in sein Stammbuch sagen lassen.
22. Jedem seiner Nachbarn seine Hauptleidenschaft gestehen.

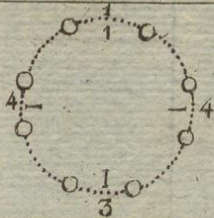
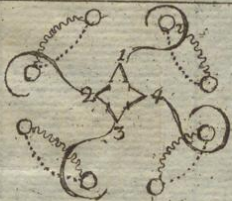
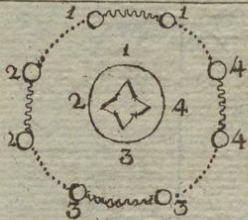
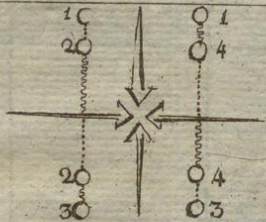
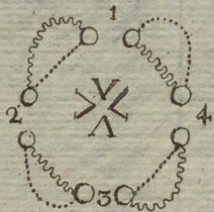
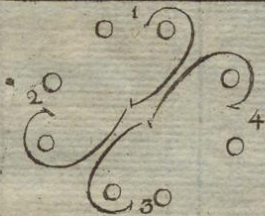
23. Seinen beiden Nachbarn etwas Unangenehmes und etwas Unangenehmes sagen.
24. Sich von seinen beiden Nachbarn eine Ehre und Unehre sagen lassen.
25. Sich von seinen beiden Nachbarn eine Wahrheit und Unwahrheit sagen lassen.
26. Seinen sehnlichsten Wunsch sagen.
27. Seinem Nachbar, oder einer von der Gesellschaft bestimmten Person eine Liebeserklärung machen. (Eine Mannsperson muß es auf den Knien thun.)
28. Sagen, welche 2 Personen sich für einander schicken würden, und warum?
29. Jede Person aus der Gesellschaft mit etwas vergleichen, und die Ursache des Vergleichs angeben.
30. einen Betrunknen vorstellen.
31. Einen Reim machen.
32. Einen Vers machen, dessen Endsybelen sich nicht reimen, wo jedoch der Reim sonst leicht zu finden ist.
- Z. B. Ich trinke lieber Wein als Wasser,
Und bin deswegen doch kein — Schwes-
ger (Prasser).
33. Die Hauptzüge und Eigenschaften einer Person nennen, die man einst zum Gatten oder Gattinn wünscht.
34. Eine Marionette natürlich vorstellen.

35. Die Sünde nennen , die einen am meisten gereuet.
36. Gesundheit mit Wasser trinken.
37. Den Bienentorb machen.
38. Dreimal werfen , dreimal schnappen.
39. Die fünf Sinne küssen.
40. Zum Ritter geschlagen werden.
41. Schildwache stehen.
42. Sträußchen binden.
43. Den Leuchterstock küssen.
44. Den nachbärtlichen Kreuzfuß vorstellen.
45. Zu Gevatter bitten.
46. Polnisch betteln gehen.
47. Die Revvite , oder den Kirchengang zu Jerusalem machen.
48. Schatteniß machen.
49. Den vertiebten Spänter machen.
50. Die große Brücke machen.
51. Sich erhangen.
52. Sich erschleßen.
53. Sich erkaufen.
54. Leberreime machen.
55. Jeder Dame eine Salanterie sagen.
56. Stimmen sammeln.
57. Sich von Jemand bei der Nase herumführen lassen.
58. Seinen Lebenslauf erzählen.
59. Ein Lieblingsliedchen singen.
60. Eine lustige Geschichte erzählen.

Handwritten text at the top center of the page, possibly a title or reference number.



Quadrille.





This image shows a page of aged, yellowed musical manuscript paper with ten systems of notation. Each system consists of two staves. The notation is handwritten and includes notes, rests, and bar lines. The paper is heavily stained and shows signs of significant wear, including a prominent diagonal crease and a circular purple ink stamp in the upper-middle section. The ink is faded and bleed-through is visible throughout the document.

Quadrille

Calando

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The music is in 2/4 time and begins with a treble clef. The upper staff contains a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the lower staff provides a harmonic accompaniment with quarter and eighth notes.

The second system of musical notation continues the piece. It features a treble clef on the upper staff and a bass clef on the lower staff. The music is characterized by a steady eighth-note accompaniment in the bass and a more active melodic line in the treble. A dynamic marking of *ff* (fortissimo) is present in the lower staff.

The third system of musical notation shows a continuation of the piece. The upper staff has a treble clef and the lower staff has a bass clef. The music includes various rhythmic patterns and articulation marks. Dynamic markings of *p* (piano) are visible in both staves.

The fourth system of musical notation continues the piece. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The music features a mix of eighth and sixteenth notes. A double bar line is present in the lower staff, indicating a section change or repeat.

The fifth system of musical notation continues the piece. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The music is characterized by a consistent eighth-note accompaniment in the bass and a melodic line in the treble.

The sixth system of musical notation continues the piece. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The music includes dynamic markings of *p* (piano) and *pp* (pianissimo) in the lower staff.

The seventh system of musical notation concludes the piece. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The music ends with a double bar line. A dynamic marking of *Dacapo* is present in the lower staff.

61. Einen Solo tanzen.
62. Auf einem Fuß herumhüpfen.
63. Eine Bildsaute aus sich machen lassen.
64. Der Herr fragt, was man mit ihm machte, wenn er ein Mädchen, und das Mädchen, wenn es ein Herr wäre?
65. Fragen, wenn das Herz Papier, Stroh, Landstrasse, Citronen &c. wäre, was jedes aus der Gesellschaft damit machen würde.
66. Einen Walzer, Menuet, Deutschen, mit Figuren &c. tanzen.
67. Sich umdrehen, und rückwärts das Schnupftuch auf eine Person aus der Gesellschaft werfen, trifft es ein Frauentzimmer, so muß er das Tuch durch 3 Küsse von ihr eintösen.
68. Sich zwischen 2 Stühle setzen.
69. Mit verbundenen Augen eine bestimmte oder unbestimmte Person rühen.
70. Mit weißer Kreide schwarz schreiben.
71. Die Frauentzimmer in der Gesellschaft zählen, und der dritten immer einen Kuß geben, rückwärts aber sich von der zweiten immer einen Kuß geben lassen.

Neue Tänze.

Quadrille.

Dieser Tanz erhält dadurch, daß 4 Herren, von welchen jeder 2 Damen nimmt, antreten,
 läuft.

eigentlich diesen Namen. Belgehende 6 kleine Zeichnungen erklären ihn näher.

O bedeutet den Stand der Damen, I den der Herren. Der Lauf der Damen rechter Hand ist punktirt, der der linken Hand aber geschlängelt. Wenn nun alle einander sich im Kreise gegenüber gestellt, und den Tanz wie sonst gewöhnlich rechts und links angefangen haben, dann folgen:

F o u r 1. Die Herren 1 und 4 fallen rückwärts ab, geben sich die Hand, und führen sich durch die Damen 1 und 4 in den Mittelpunkt des Kreises, woselbst sie mit den Damen zugewandtem Gesichte stehen bleiben, dasselbe thun zur nämlichen Zeit auch die Herren 2 und 3.

F o u r 2. Die Dame der rechten Hand vom Herrn 3 schwingt sich mit der Dame der linken Hand vom Herrn 4 rechts um, und bleiben beim Platz 3 stehen, eben so schwingen sich zu gleicher Zeit die Dame der rechten Hand von N. 2, mit der linken Hand von N. 3 links, und machen Fuge mit jenen. Im nämlichen Augenblicke geschieht dieselbe Bewegung auch von den Damen des andern Flügels.

F o u r 3. Alle Herren scheinen einer Gefahr auszuweichen, chassiren vorwärts nach allen 4 Seiten, und kehren wieder auf ihre Plätze, das Gesichte noch immer gekehrt, zur nämlichen

chen

Den Zeit chassiren die Damen auf beyden Flügeln, hinter einander und vortwärts nach der Mitte zu, sich entgegen, und kehren, nach dem 4 und 4, — 2 und 2 sich vergebens die Hand der Eintracht geboten, ebenfalls auf ihre Plätze zurück.

Four 4. Die Damen 3 — und 3 des einen Flügels treten schnell zwischen 2 und 4, geben sich die Hände, und machen einen g. schwinden Rond rechts um die Her 1, welche unterdessen inwendig eiligst 2mal Maulinet lines machen.

Four 5. Jeder der 4 Herren bricht durch den Damenkreis da, wo die Dame seiner Linken steht, wendet sich links um diese, und tritt so zwischen seine beide Damen, mit welchen er den Tanz angefangen hatte. Hierauf drehen sich die benachbarten Damen, nämlich 1 und 4 — 4 und 3 — 3 und 2 — 2 und 1 einmat herum, und füllen somit die von jener Bewegung der Herren noch übrigen 4 Takte der Musik aus.

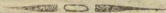
Four 6. Alle Herren und Damen tummeln sich so wie sie stehen, vortwärts und rechts, doch ohne sich zusamm zu fassen, in einem schnellen Kreise herum.

Four 7. Beschließt eine Promenade, jeder Herr seine Dame am Arme haltend, die nach der Dauer der Musik abgemessen werden muß.

Das Echo des Kriegsgottes
vom Jahre 1795.

Dieser Englische verdient wegen seinem Interesse gewiß allgemeinen Beifall.

- | | | |
|--------|-------|-------------------|
| Zour 1 | und 2 | die große Ronde. |
| — 3 | — 4 | der Angriff. |
| — 5 | — 6 | die Patrouille. |
| — 7 | — 8 | der Ausfall. |
| — 9 | — 10 | das Einschließen. |
| — 11 | — 12 | das Durchbrechen. |
| — 13 | — 14 | die Retirade. |



Marche.

Das Echo des Kriegsgottes.

The first system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. The lower staff is in bass clef. The music begins with a treble clef and a 4/4 time signature, then changes to a bass clef and a 2/4 time signature. The notation includes various rhythmic values such as eighth and sixteenth notes, and rests.

The second system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. The lower staff is in bass clef. The music continues with various rhythmic values and rests.

The third system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. The lower staff is in bass clef. The music continues with various rhythmic values and rests. The tempo marking *Allagro.* is written above the lower staff.

The fourth system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. The lower staff is in bass clef. The music continues with various rhythmic values and rests.

Allemande.

Oranda.

The fifth system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The lower staff is in bass clef. The music continues with various rhythmic values and rests.

Angloise.

The sixth system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The lower staff is in bass clef. The music continues with various rhythmic values and rests.

Oranda.

The seventh system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The lower staff is in bass clef. The music continues with various rhythmic values and rests.


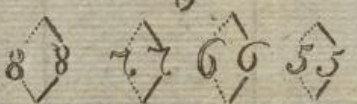
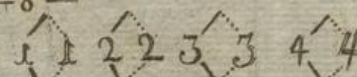
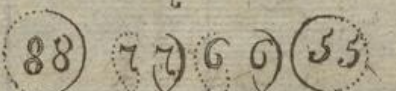
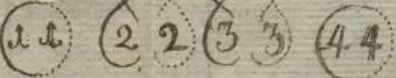
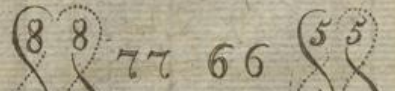
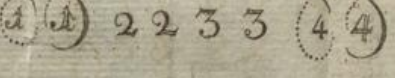
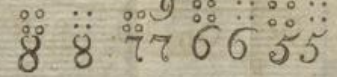
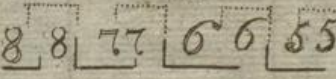
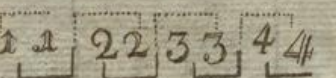
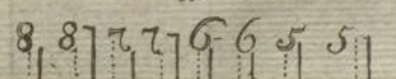
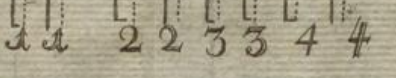
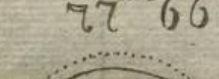
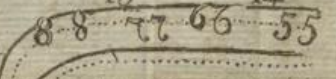
The eighth system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The lower staff is in bass clef. The music continues with various rhythmic values and rests. The tempo marking *Dacapo Allagro.* is written above the lower staff.

Handwritten title at the top of the page, possibly "The Song of the Lark".

1871

A page of handwritten musical notation on aged, yellowed paper. The notation consists of approximately 12 staves of music, each with a treble clef and a key signature of one flat. The notes are handwritten and somewhat faded. The paper shows signs of age, including creases and discoloration.



<p>1</p>  <p>2</p>	<p>3</p> <p>88 77 66 55 √ √ √ √</p> <p>11 22 33 44 88 77 66 55 ^ ^ ^ ^</p> <p>11 22 33 44</p>	<p>4</p> <p>8 8 77 66 55 ^ ^ ^ ^</p> <p>11 22 33 44 88 77 66 55 √ √ √ √</p> <p>1 1 22 33 44</p>	<p>5</p> <p>□8□7 6□5□ □8□7 6□5□</p> <p>□□□□</p> <p>11 22 33 44 88 77 66 55</p> <p>□1□2 □3□4□ □1□2 □3□4□</p>
<p>6</p>  <p>11 22 33 44 □1□ □4□ □8□ 77 66 □5□ □8□ □3□</p> 	<p>7</p>  <p>11 22 33 44 88 77 66 55</p> 	<p>8</p>  <p>11 22 33 44 88 77 66 55</p> 	<p>9</p>  <p>8 7 6 5 8 7 6 5 1 2 3 4 1 2 3 4</p> <p>11 22 33 44 :: :: :: :: ::</p>
<p>10</p>  <p>88 77 66 55 11 22 33 44</p> 	<p>11</p>  <p>11 22 33 44 88 77 66 55</p> 	<p>12</p>  <p>88 55 44 11 22 33 44 88 77 66 55 11 44</p> <p>22 33</p>	<p>13 14</p>  <p>11 22 33 44 88 77 66 55</p> <p>11 22 33 44</p>

Handwritten text in a grid layout, likely a ledger or account book. The text is mirrored across the page, suggesting bleed-through from the reverse side. The entries are organized into columns and rows, with some numbers and symbols visible.



1
6
26
36
4
56
66
76
86
96
106
11
12
19

Im meinem Gewölbe am Kohlmarke
sind zur Verkürzung der Winterabende zu haben.

- 1stens: Das Ehlerspiel nach Buffon oder Gesellschafts Nimke. Dieses Spiel verbannt durch Wiß, Munterkeit, Artigkeit, alle böse Laune und langweiltige Stunden, das Stück kostet von 1 bis 4 fl.
- 2stens: Das Planeten System von Holz zum Nutzen, und Vergnügen für die Jugend 5 fl.
- 3stens: Ein kleines Haus von Kiegelwänden gebaut, um der Jugend die Baukunst spielend zu lernen, um daß sie sich einst im Nothfall selbst ohne Baumeister ein Haus bauen könne 5 fl.
- 4stens: Das Modell von Holz des Telegraphen der Franzosen sammt der ganzen Mechanik 4 fl. 30 kr.
- 5stens: Das englische Parquet Spiel mit 6 Brettern, und 1000 Steinen, um Aussichten aller Arten zusammen zu legen 9 fl.
- 6stens: Das Mexikanische Billardspiel ganz überzogen, mit Ballen, und Que 2 fl. 45 kr.
- 7stens: Die Geschichte der Deutschen, ein nützliches Spiel für die Jugend 34 kr.
- 8stens: Das deutsche Parquet Spiel 4 fl. 30 kr.
- 9stens: Bau Parquet 2 fl.
- 10stens: Ausschlagkarten 1 fl.
- 11stens: La grande Patience des Dames mit verschiedenen Vorstellungen von 40 kr. bis 6 fl.
- 12stens: Das geographische Kinderspiel deutsch 20 kr.
- 13stens; Eben dasselbe französisch 20 kr.

- 14tens : Das Ritterspiel 36 fr.
 15tens : Der Taschenpoet 20 fr.
 16tens : Bauapparate von 2 fl. bis 12 fl.
 17tens : Cotton druckapparate von 4 bis 18 fl.
 18tens : Das Krlegspiel am Rhein 2 fl. 20 fr.
 19tens : Die Belagerung der Festung Quesnoy
 das kleine 3 fl. das grosse 9 fl.
 20tens : Das Quodlibet ; oder die politische
 Liebes Erklärung 36 fr.
 21tens : Telegraph, Fächer à 2 fl. 30 fr. die
 ordinären, und die feinen à 5 fl.
 22tens : Die Kunst ohne Zeichnen zu sticken, mit
 sehr vielen neuen Desseins zum Stickten in
 illuminirten Kupferstichen 2 fl. 30 fr.
 23tens : Spatiere oder Tapeten nach dem tech-
 ten Geschmack in verschiedenen Preisen.
 24tens : Geschmackvolle Fächer das Duzend von
 1 bis 240 fl.
 25tens : Eine vollkommene Zeitgeschichte von
 der Regierung Kaiser Joseph des Zweyten
 bis auf die istigen Zeiten in illuminirten
 Kupferstichen.
 26tens : Kann man sich bey mir in Miniature
 mahlen lassen von 3 fl. bis 3 Dukaten, doch
 kann ich wegen meinen Geschäften auffer
 meiner Wohnung in diesem Fache meine
 Dienste nicht anbieten.
 27tens : Endlich kann man bey mir sowohl or-
 dinair- als fein in Kupfer stechen lassen :
 Portraits, Vignetten, Visibilleten, Mu-
 stealien, und dergleichen, auch können alle
 Gattungen Del, und Miniatur, Materelen
 bestellet werden.